Bibliophilie : internationaler Kongress zur Buchwissenschaft an der Universität Vilnius

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **44 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1700 – in vier Sprachen – aufgelegt. Mühleisen beendete seine faszinierende Führung im Audienz- bzw. Festsaal und mit dem Hinweis auf eine Rokokouhr im Treppenhaus, die zur Orientierung des Gastes diente, die nach Benediktinerregel aussagte, daß der Gast am dritten Tag weiterziehen oder für das Kloster zu arbeiten beginnen solle.

Marianne Isler

BIBLIOPHILIE
INTERNATIONALER KONGRESS ZUR BUCHWISSENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT VILNIUS

Die Universität Vilnius (Wilna, Lettland) veranstaltet am 19. und 20. September 2001 einen internationalen Kongreß zum Thema «Bibliophilie» – ein Novum für die Welt der Bücherfreunde. Ein schön illustriertes Programm von 24 Seiten in einer numerierten Auflage von 250 Exemplaren wurde von den Veranstaltern, von Domas Kaunas, Professor und Chairman des Department of Book Science der Faculty of Communication der Universität, publiziert und verteilt. An dem Symposium nehmen Referenten aus den baltischen Staaten, aus Rußland, Polen, Deutschland und den USA teil. Die Kongreßakten sollen später im Rahmen der Reihe «Knygotyra» (Buchwissenschaft) der Universität Vilnius veröffentlicht werden. Weitere Informationen sind zu beziehen über Vilniaus universitetas, Komunikacijos fakultetas, Knygotyros katedra, Saulėtekio al. 9, I rūmai, E-Mail-Adresse: domas.kaunas@kf.vu.lt.

Im Vorwort über das Thema «Bibliophily in the Crossroad of Traditional and Modern Culture» weisen die Organisatoren auf das traurige Schicksal der lettischen und baltischen Bibliophilie während der Zeit der sowjetischen Okkupation hin. Ungeheuer schwierig ist es noch immer für baltische Bibliophile, mit internationalen wie mit nationalen Gesellschaften in Kontakt zu treten. Die Welt des Buches kenne sehr wohl die «Elite bibliophiler Zeitschriften», steht in dieser Einführung, nämlich die deutschen «Marginalien» und das «Philobiblon», den englischen «The Book Collector», das schweizerische «Librarium» und die italienische «La Bibliofilia». Alle diese Zeitschriften fehlen in lettischen Bibliotheken. «We know of the Conferences of the International Association of Bibliophiles, but do not attend them, because we neither get invitations, nor have resources for travelling. On the other hand, the international and national bibliophilic organisations were not interested in Baltic bibliophilic activity. We would appreciate the signs of attention. Maybe it is our own fault that we do not represent ourselves properly? Don't we have anything to boast of? We cannot deny or confirm any of these opinions as we would not like to indulge into self-praise or self-pity.» – Die Themen der zahlreichen Beiträge zur Tagung in Vilnius versprechen, ein neues, großes Interesse an baltischen Büchern und Bibliotheken zu wecken, über die man während Jahrzehnten keinerlei Nachrichten erhalten konnte.

LIBRARIUM II/2001

Die Mitarbeiter dieser Nummer in alphabetischer Reihenfolge:

François de Capitani
Musée national suisse
Château de Prangins, 1197 Prangins

Dr. Albert M. Debrunner
Mörsbergerstraße 28, 4057 Basel

Marianne Isler
Gladbachstraße 99, 8044 Zürich

Dr. Peter Keckeis
Schiedhaldenstraße 59, 8700 Küsnacht